

Halle und Umgebung.

Galle a. S., 28. Juli.

Das Kronprinzpaar

hat gestern am späten Nachmittag im Automobil die Rückfahrt von der Hochzeitfeier beim Hofmarschall Baron v. Trotha in Schkopau angetreten.

Bereits um 1/8 Uhr traf der Kronprinz und die Kronprinzessin, die unsere Stadt passierten, in Potsdam ein. Der Kronprinz begab sich nach am gleichen Abend wieder auf den Truppenübungsplatz Döberitz.

Der neue Regierungspräsident.

Zum Präsidenten der Regierung in Merseburg ist gutem Vernehmen nach der Geh. Oberregierungsrat im Ministerium des Innern und Königl. Kammerherr v. Gersdorff ernannt worden.

Herr v. Gersdorff ist 43 Jahre alt; er wurde nach dem üblichen juristischen Vorbereitungsdiens in Jahre 1895 als Regierungsassessor zur Verwaltung des Kreises Arnswalde (Neumark) als Nachfolger des bekannten Landrats von Meyer-Helpe ernannt. Er war dann in diesem Kreise Landrat bis zum Jahre 1905, wo er zum Vortragenden Rat in dem Ministerium des Innern ernannt wurde. Drei Jahre später ward er Geh. Oberregierungsrat.

Der neue Regierungspräsident hat also recht schnell Karriere gemacht; seine höflichen Beziehungen — seine Schwägerin ist Hofdame der Kaiserin — dürften ihm hierin die Wege mitgegeben haben. Der Arme gehört der neuen Regierungspartei als Reserveoffizier der Fürstenwälder Division an. Er ist außerdem Johanniterkrieger.

Trotzdem Herr v. Gersdorff Landrat eines rein agrarischen Kreises war, verstand er es nicht, dort rechte Wurzeln zu fassen. Er hatte während seiner zehnjährigen dortigen Tätigkeit stets mit einer gewissen Gegerlichkeit zu rechnen, die wohl auf wenig umgängliches Wesen zurückzuführen war. Wenigstens wurde in den Kreisen der bäuerlichen Besitzer, selbst der bürgerlichen Großgrundbesitzer, darüber geklagt, daß er ihnen ein Fremder geblieben wäre.

Zoologischer Garten.

Da unser hiesiges Original-Unterländer-Quartett am Sonntag gerault und sich aufgelöst hatte, fand der ganze bürgerliche Abend in Frage. Zum Glück ließ sich aber in Gestalt eines Settettes in Kniehosen und Wadenstrümpfen ein würdiger Ersatz finden. Bei dem Feuerwerk, das zum Schluß des Konzertes geboten wird, soll hauptsächlich auf die bengalische Beleuchtung des Bergesanges Gewicht gelegt werden. Aber eine solche Beleuchtung schon einmal gesehen hat, wird entzückt gewesen sein, ob des prächtigen Anblicks: das Unterholz des Berges scheint in Flammen aufzugehen, faher und die Laern fliehd bald rotglühend, violett und blau schimmernde Dämpfe um die Wipfel der alten Bäume, über denen heute abend hoffentlich das Himmelsgewölbe im Sternenshmelde erstrahlen wird.

Im Gegensatz zu den Plänen des Konzertgartens und der Kolonnaden werden Beseitigungen auf Tisch im Weinabteil (event. telephonisch, 558) entgegengenommen.

Am nächsten Sonntag, den 31. Juli, findet der schon länger geplante Ballon-Aufstieg der Aeronautin Miß Elvira statt.

Außer Spannung.

Am Sonntag wird in den Normittagsstunden von 7 bis 12 Uhr das gesamte Drehstromabnetz des städtischen Elektrizitätswerkes wegen dringender Arbeiten außer Spannung gesetzt werden.

Der Luftkrenzer „M. 3“

hat in vergangener Nacht auf der Fahrt von Berlin nach Koburg unsere Stadt passiert. Etwa 1/3 Uhr, so versichern uns Veler, flog das Luftschiff in ruhiger Fahrt über unsere Gegend. Um 1/2 Uhr langte es bei Gotha an, wo es in ziemlich geringer Höhe eine Viertelstunde kreuzte, u. a. auch eine Depesche an den Herzog versandte. Dann richtete es einen stolzen Flug nach Eisenach, um von dort aus Koburg, das Endziel der Fahrt, zu erreichen.

Das Luftschiff hat bekanntlich vor etwa zwei Wochen schon einmal die Fahrt nach Gotha angetreten, um der dort neu errichteten Ballonhalle einen Besuch abzustatten, mußte jedoch wegen widrigen Windes die Fahrt unterbrechen und in Zeithain landen, werauf es entleert und nach Berlin zurückgeführt wurde.

Die Fahrt machen diesmal Major Graf, Hauptmann v. Jena, Oberingenieur Wasenaß und Oberleutnant Schmidt von der Funkentelegraphie der Reservestruppen mit der Verdichte mit drahtloser Telegraphie machen wird, sowie zwei Chauffeure. Eine Stunde vor dem Aufstiege des Ballons gestern abend ging ein Automobil mit Oberingenieur Marr ebenfalls nach Gotha ab. Im Automobil befinden sich ebenfalls Apparate für drahtlose Telegraphie, um mit dem Luftschiff stets in telegraphischer Verbindung bleiben zu können. Die Fahrt von Berlin ist um 11 Uhr abends erfolgt.

Die Fleischer-Zwangs-Zinnung

zu Halle und Umgebung hielt am Dienstag abend im Hotel „goldener Ring“ zunächst eine außerordentliche Generalversammlung ab. Es handelte sich dabei um die Beratung der Umwandlung der Ortskrankenkasse der im Fleischerergewerbe beschäftigten männlichen und weiblichen Personen in eine Zinnungs-Krankenkasse. Der Magistrat hatte hierzu einen Beamten als Vertreter entsandt, der sich über die Sache ausließ. Man beschloß die Umwandlung.

In der folgenden ordentlichen III. Quartalsversammlung wurden zunächst etwa 20 Beschlüsse eingeführt, und ein Meister als Mitglied aufgenommen. Ueber Tagelohnangelegenheiten berichtete Meister B. Pfeiler, über die Verwendung von Sachfällen

(Bräuerwahl) Meister A. Mangold. Betreffs der Schädlichkeit oder Unschädlichkeit dieses Falles gehen die Meinungen der Ärzte auseinander, das Gesetz verbietet die Benutzung und man habe sich danach zu richten. Herr Obermeister F. Schlad richtete bezüglich der Fleischerberufsgenossenschaft beachtenswerte Worte an die Versammelten. Die Zahl der Unfälle wachse und meist lie die auf leichtem Ungehen mit Handwerkszeug und Maschinen zurückzuführen. Die Meister werden gebeten, recht vorichtig zu sein und nur zuverlässige, wohlunterrichtete Leute mit der Bedienung der Maschinen um zu betrauen.

Ueber die behördliche Auslegung des § 5a der Polizeiverordnung vom 30. April 1910, betreffend die Besanftigung des Kalbs- und Hammelblutes auf dem städtischen Schlachthofe wurde berichtet: Durch die Handhabung der Vorschrift lie in den Fleishern großer Schaden erwachsen. Eine Klage eines Fleishers gegen die Schlachthofverwaltung in dieser Sache schwebt noch. Es wurde ausgeführt: Früher galt bei Hammeln der Halsstich und bei Kälbern der Halsstich. Das wurde beanstandet und man ging zur Blutaböffnung über. Hier wie dort wurde das gefangene Blut verworfen, was Verluste für die Fleisher bedeutet. Man wurde, da die unteren Zustände nicht regierten, bei der Königl. Regierung vorstellig und wies auf die Schäden hin, die durch eine solche, nach Meinung der Fleisher übertriebene Vorsicht entstehen. Eine Konferenz des von der Königl. Regierung beauftragten Oberveterinärs aus Merseburg, des städtischen Schlachthofverwalters und des Direktors der Fleishergewerkschaft führte eine Verständigung. Die Schlachtung in der früheren Weise wurde freigegeben, dergleichen das gewonnene Blut.

In Brunnets Bellevue soll ein Kinderfest gefeiert werden.

Zur Helsen- und Rebhühnerjagd.

Ein kareres Bild über die Jagdgesellschaft bekommt man jetzt, wo die Ernte im Gange ist und die Felder sich lichten. Ein reiches Hagenjahr ist für unsere Jäger zu erwarten. Der erste Satz, die sogenannten Märzhehen, haben sich infolge der günstigen Frühjahrswitterung außerordentlich gut entwickelt. Für die Erträge derer der Hohenjagd ist dies sehr wichtig, da dieser erste Nachschuß noch während des Sommers anfängt, selbst zu legen. Auch der zweite Satz im Mai war diesmal vom Wetter begünstigt, so daß man Freund Lampe morgens und abends sich in Mengen auf Wegen und Stoppeldickern tummeln sieht.

Auch die Ansichten der Rebhühnerjagd sind im allgemeinen günstige, da das eigentliche Brutgeschäft wesentliche Störungen nicht erlitten hat. Ketten, welche rotflüchtig sind und in denen die Jungen den Alten fast an Größe gleichen, werden daher angetroffen, obwohl auch noch kleine, nicht lange erst dem Entschlüpfen sich beim Wägen zeigen. Nur da, wo heftige Schläge Regen niedergegangen sind, hat die Rebhühnerjagd gelitten.

Internationales Tennisturnier.

Vom Freitag, den 29. bis Sonntag, den 31. d. M., findet auf den Tennisplätzen der Reihnstraße No. 11, „VIII. Internationale Tennisturnier“ des Tennis-Club zu Halle a. S. E. B. statt. Zum Austrag gelangen: „Meisterschaft der Droning Sachsen“, „Herren-Meisterschaft von Halle a. S.“, „Damen-Meisterschaft von Halle a. S.“, „Herren-Doppelpspiel mit und ohne Vorzüge“, „Herren-Einzelspiel m. B.“, „Damen-Einzelspiel m. B.“, „Damen- und Herren-Doppelpspiel m. B.“, „Damen-Doppelpspiel m. B.“. Wie jetzt bereits selbstst, wird sich eine große Zahl von Spielern internationaler erster Klasse an dem Turnier beteiligen. Näheres über die abgegebenen Nennungen werden wir morgen an dieser Stelle bekannt geben. — Karten, die zum Eintritt berechtigen, sind an den Eingangstüren zu den Plätzen erhältlich.

Störungen des Eigentums

durch Maschinen-Geräusche.

In seinem Titel: „Ansprüche aus dem Eigentum“ gibt das Bürgerliche Gesetzbuch dem Eigentümer einer Sache das Recht, jede Störung oder Beeinträchtigung seines Eigentums durch Unterlassung zu verlangen. Derartige Störungen oder schädliche Einwirkungen werden besonders durch Einwirkungen von Rauch, Ruß und Lärm verursacht. Nun legt das Bürgerliche Gesetzbuch in seinem § 906 dem Unterlassungsanspruch eine Einschränkung entgegen, indem es ausführt, daß der Eigentümer eines Grundstücks die Zuführungen von Gasen, Dämpfen, Gerüchen, Ruß, Schlämme, Erschütterungen insonderheit nicht verhindern kann, als diese Einwirkungen kein Grundstück nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigen. Auch dann wird das Unterlassungsrecht hinsichtlich, wenn die Störungen dort, wo sie stattfinden und von wo sie ausgehen, den Charakter des Allgemeinüblichen an sich tragen. Das Reichsgericht hat diese Gesichtspunkte bereits dahin ausgelegt, daß Geräusche in einem Fabrikbetrieb überhaupt nicht untersagt werden können, wenn sie nicht beträchtlich über das allgemeine Maß dieses Viertel hinausgehen, während Geräusche desselben Charakters auch dann unzulässig sind, wenn sie in weit schwächerem Maßstabe in einem vornehmen oder Villen-Viertel ausgeführt werden.

In einem solchen Streitfall hatte das Reichsgericht kürzlich infolge von Geräuschen durch eine Maschinenfabrik in Schöneberg zu entscheiden. Der Kläger besitzt in der Nähe dieser Fabrik ein Hausgrundstück, daß er vermietet und in dem er selbst eine kleine Schloßerei betreibt. Er behauptet nun, daß seine Mieter durch die Geräusche der Maschinenfabrik gequält würden und aussagen und verlangt deshalb Unterlassung des Lärms sowie Entschädigung. Die Beklagte hält dem entgegen, daß der Lärm von ihrer Fabrik ausgehende Lärm nicht übermäßig lie und daß der Kläger selbst durch seine Schloßerei störenden Lärm verursacht.

Rundgericht und Kammergericht zu Berlin sind auf Grund von Gutachten Sachverständiger zur Verurteilung der Beklagten gekommen, Einrichtungen zu treffen, die das Maß des Erträgliches nicht übersteigen. Das Kammergericht legt dar, daß der Umfang, daß der Kläger selbst störenden Lärm bereitet, die Möglichkeit des störenden größeren Geräusches der Maschinenfabrik nicht ausschließt. Gegen das Urteil des Kammergerichts hatte die Beklagte mit Erfolg Revision beim Reichsgericht eingelegt. Der höchste Gerichtshof hat das Urteil des Kammergerichts aufgehoben, weil das Berufungsgericht die Gutachten der Sachverständigen, die sich auf die Gemüthslichkeit der Geräusche in dem Schöneberger Stadtteil beziehen, nicht genügend berücksichtigt habe. Die Begründung hätte eine diesbezügliche Abwägung ergeben müssen. Die Sache wurde deshalb zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung an das Kammergericht zurückverwiesen. (Rt. Z. B. 385/09.)

Die Kohlmeiße treten gegenwärtig auf Wiesen und Feldern in geradezu erschreckender Weise auf. Zu Tausenden und Hunderten fliegen die Schmetterlinge in der Luft umher und lassen sich bald auf diesem, bald auf jenem Baume nieder. Vor allem aber jucken sie die Kassefelder beim, da sie auf den Wäldern der Pflanzen ihre Eier abzulegen pflegen,

aus denen dann jene gefräßigen Raupen entstehen, die oft die Wälder bis auf die Rippen abgraben und die Ernte illusorisch machen. Es gilt daher, auf der Hut zu sein, jene Eier und auch die jungen Raupen rechtzeitig zu entfernen.

Personal-Veränderungen in der Königlich Preussischen Arme.

Der Abschied wurde dem Oberleutnant der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 75 Schiedemann zu Halle.

Verlesungen im Bezirk des IV. Armeekorps. Der Dienstoff wird bei der Einberufung bestimmt, 25 Annwärter für den Bahnmärter- und Weichenstellendienst, 1100 Mann Jahresgehalt, steigend von 1100—1300 Mark. — Der Dienstoff wird bei der Einberufung bestimmt, 22 Annwärter für den Zugbegleitenden und Labedienst, das Jahresgehalt liegt von 1100—1500 Mark. — Die Leuten, Postwachtmittel, Anfangsgehalt 1500 Mark, steigend bis zum Höchstbetrage von 2500 Mark. — Gernrothe (Sarg), Bureauassistent und Postassistentenführer, 1500 Mark Gehalt. — Im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Magdeburg, mehrere Postschaffner, Gehalt 1100 Mark, steigt bis 1700 Mark. — Im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Magdeburg, mehrere Bandbriefträger, Gehalt 1100 Mark, steigt bis 1400 Mark. — Merseburg, 2 Postknechten, 1250 Mark Anfangsgehalt, steigend bis 1900 Mark Höchstgehalt.

Einem Bahndienstbedient genekt die hiesige Stadtmittag bei günstiger Witterung am Sonntag, den 31. d. M. nachmittags 4 1/2 Uhr zu halten, an der üblichen Stelle in der Nähe des Bahnhofs. Der Personen- und ein Gefangener werden mitwirken. Abends findet ein gesellschaftliches Beisammensein statt, bei günstiger Witterung im Garten, sonst im großen Saale des Stadtmittagshauses.

Im Apollotheater dauert das Gastspiel des Sarnischen Metropol-Ensembles nur noch 4 Tage. „Der Hund von Basterville“ geht heute, Donnerstag, den 28. Juli, zum letzten Male in Szene. Morgen, Freitag, und übermorgen, Sonnabend, gelangt die für Halle völlig neue Detektiv-Komödie „Mid Carter“ zur Aufführung. Das Stück, das nach dem gleichnamigen bekannten Roman von Conern Doyle bearbeitet ist, enthält viele packende Szenen und dürfte auch hier seines Erfolges sicher sein.

Brunnets Bellevue. Morgen, Freitag, abend findet ein Quartett-Abend statt, der vom Kaiserl. Cornet-Quartett, dem Manns. Feld-Regt. Nr. 75 und unter Mitwirkung eines hiesigen Gesangsquartetts ausgeführt wird. Der eminent billige Eintrittspreis ermöglicht es jedermann, sich einen gemächlichen Abend zu verschaffen. Sicher werden recht viele sich die Gelegenheit zunutze machen. Kinder können frei eingeführt werden. Näheres in der heutigen Nummer.

Stadtmittag Kurhsals, Habenuel. Morgen, Freitag, nachmittags und abends finden 2 große Militär-Konzerte, ausgeführt von den 75ern statt. Am Abend wird ein großes Schlachten-Potpouri mit Feuerwerk veranstaltet. Der billige Eintrittspreis, inkl. Programm 15 Pf., wird gewiß manchen veranlassen, diese Konzerte zu besuchen, um sich dadurch einige gemächliche Stunden zu verschaffen.

Saale-Dampfschiffahrt. Nun, wo die Ferien bald zu Ende gehen, wird das Wetter angenehmer schön. Viele werden bebauern, daß sie bis jetzt keine Gelegenheit hatten, Ausflüge zu unternehmen. Um nun eine kleine Entschädigung zu bieten, veranstaltet Herr Dampfschiffbesitzer Karl Demmer von Freitag, den 29. Juli, bis Dienstag, den 2. August, täglich, außer Sonntag, vormittags 9,30 Uhr große Ferien-Exkursionen nach Rothenburg. Die Preise sind erheblich ermäßigt, so daß jedermann sich diesen Genüssen leisten kann. Es ist wohl bekannt, daß gerade eine Fahrt nach Rothenburg recht interessant ist, denn die Saale-Ufer bieten auf der ganzen Strecke einen wildromantischen Anblick und letzte niemand verstimmen, gerade sich an einer solchen Fahrt teilzunehmen. Außerdem findet am Sonnabend nachmittags 3 Uhr eine Fahrt nach Wettin und am Sonntag vormittags 9 und nachmittags 3 Uhr eine solche nach Neu-Grögocz-Wettin statt. Jeden Nachmittage werden Fahrten nach Neu-Grögocz veranstaltet. Näheres in der heut. Nummer.

Die Vereinigung der Turnvereine zur Erhaltung der Jahnhalle, der die hiesigen bürgerlichen und akademischen Turnvereine, sowie die der näheren Umgebung rechts der Saale angehören, hielt gestern abend in „Walters Hotel“ eine Vertreterversammlung ab. Die nach dem Turnus auscheidenden Herren Ernst Klossner, Hellner, Obmann, Gustav Seebach, Hellner, Schriftwart, und Georg Meyer, Kasswart, wurden auf zwei Jahre wiedergewählt. Ueber die Jahnhalle berichtete man, daß letzter die Verunreinigung noch nicht ausgeschlossen hat. Für Reinigungsmittel wurde an die städt. Reinigungsanstalt der Betrag von 36 Mark einschließlich Desinfektionsmittel gezahlt. Man hätte die Ausgabe nicht nötig, wenn das Publikum die für Turner demwärtige Stelle respektierte. Von der letzter üblichen Jahr-Geburtsstagsfeier will man dieses Jahr absehen.

Die Gießbleichen-Schönungshalle hielt ihr diesjähriges großes Königsschießen am Sonntag, Montag und Dienstag auf ihrem schönen Schießstand „Juchs am Galgenberg“ ab. Den besten Schuß auf der Königsschieße gab Herr Adolph Schmidt, ein Jungschütze, ab und wurde zum König ausgerufen. Mit dem zweifachen Schusse wurde Herr Brodelocher Pfeiffer Kronprinz.

Grandercher Junglingsverein an St. Ulrich (Fetter: Pastor Feintke). Sonntag, den 31. d. M., abends 1/8 Uhr findet im Evangel. Vereinssaule die erste Veranstaltung nach den Ferien statt. Tagesordnung u. a.: Kreisverbandssommerfest und Wartburg-Ausflug. Außerdem hält der stellv. Vorsitzende einen Vortrag über die Zeit „Vor 40 Jahren“. Bünftlicher nachzüglicher Besuch der Mitglieder wird erwartet.

Christlicher Verein Junger Männer, Gekst. 29. Am nächsten Sonntag abends 8 1/2 Uhr wird Herr Oberlehrer Reingardt aus Calbe einen Vortrag halten über das Thema: „Das Britische Kolonialreich“. Jeder junge Mann ist eingeladen. Zutritt frei.

Anlässlich der Hochzeitfeierlichkeiten auf Schloß Schkopau bei der Anwesenheit des Kronprinzenpaares lieierte die Blumen-Ausstellung M. Trading, Halle, im Auftrag der Kronprinzessin Cecilie, ein kostbares Blumenarrangement aus weißen Rosen.

Von der Straße. Gestern vormittag fuhr ein mit Rollen beladener Wagen gegen eine Laterne an der Ecke Leinigtroße und Deffnerstraße. Die Laterne stürzte um und zertrümmerte eine große Schaufensterdehne des Kaufmanns Baumgärtel.

Sundstich. Gestern vormittag wurde ein Knabe von dem Hufe eines Kaufmanns auf dem Martinsberg in die linke Wade gestoßen und erheblich verletzt. Der Knabe wurde zum Verbleiben der Rg. Klinik angeführt.

Brände. Im Grundstüch Ludvig Wäckerstr. 38 explodierte ein Ranzentüchtigungsapparat und rief einen kleinen Brand hervor, den die Feuerwehr in einigen Minuten löschte. — Gestern nach-

mitlag fand in den Niederlagerräumen des Kaufmanns Otto Brand...

Galleischer Marktbericht

Table with market prices for various goods like 'Wein pro Mandel', 'Schwaben pro Stück', etc.

Vermischtes.

Zum Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank.

In die dramatischen Vorgänge, die sich bei dem Requir...

Dortmund, 28. Juli. Im Auftrage der Staatsanwaltschaft...

Der Verhaftung ging eine maßgebende Beratung voraus...

Auf Veranlassung des Staatsanwaltes fanden in der Wohnung...

Das „B. L.“ erzählt zu der Angelegenheit noch folgendes:

sine Art Gewitterstimmung

in der Dortmund Bevölkerung erzeugt, soweit sie finanziell...

Ein Schiff in Fernort.

An der Küste von Algier ist eine verfallene Fregate aufgefunden...

Von den drei Liebhabern der Frau ermordet.

Ein schweres Verbrechen ist in Rom in Aufrühl-Colon verübt...

ihre Liebhaber, den Mann aus der Welt zu schaffen und es wurde...

Preisenschriften der Spirituszentrale für Flaschen...

Preisenschriften der Spirituszentrale für Flaschen und...

Infall in der Kriegsmarine. Von einem am Swinemünde...

Bermittelt hochkourten. Seit Sonnabend werden zwei Touristen...

Aus dem Juge führt. Bei der Station Maßdorf in der Nähe...

Folgen schwere Explosion eines Feuerwerkskörpers. Beim...

Neue Wutart. Am Bichelberg bei Wschaffenburg...

Luftschiffahrt.

Wien, 27. Juli. Der Bankbeamte Ludwig Es in Sibirien...

Letzte Nachrichten.

Zum Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank.

H. Dortmund, 28. Juli. Weitere Verhaftungen in der...

Ein wegen Interaktion flüchtiger Briefträger.

H. Berlin, 28. Juli. Nach Interaktion von 50000 Mark...

fahrt des P. VI nach Berlin.

H. Bitterfeld, 28. Juli. Die Fahrt des „P. VI“ von...

schlimm gestimmt, welche aber infolge unglücklicher Wetterwende...

Bütelharter Selbstmord.

H. Rom, 28. Juli. Vor dem Hofgarten von St. Pauli...

Zur Affäre Patschenko-Battarlin.

H. Petersburg, 28. Juli. Die von der gerichtlichen Medizin...

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Table with columns: Stadtanleihen, Pfandbriefe, Bergwerks-Anleihen, Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen, Kursnotiz.





